

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Sozialausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 492) betreffend E-Ladestellen (Zahl 22 - 347) (Beilage 564).

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend E-Ladestellen, in ihrer 08. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 17. Feber 2021, beraten.

Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete Elisabeth Trummer einen Abänderungsantrag.

Danach erfolgten Wortmeldungen der Landtagsabgeordneten Mag.<sup>a</sup> Regina Petrik, MMag. Alexander Petschnig und Ilse Benkö.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Elisabeth Trummer gestellte Abänderungsantrag einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Sozialausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend E-Ladestellen, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Elisabeth Trummer beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 17. Feber 2021

Die Berichterstatterin:  
Elisabeth Trummer eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:  
Mag. Christian Dax eh.

*Frau  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 17. Februar 2021

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Sodl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 347, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **EntschlieÙung**

### **des Burgenländischen Landtages vom .... betreffend Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge**

Der Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge des Landes Burgenland genieÙt in Hinblick auf Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Implementierung klimafreundlicher Mobilität im Burgenland hohe Priorität. Die Förderungen des Landes decken sowohl die Errichtung von Ladeinfrastruktur als auch die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen ab. Im „Zukunftsplan Burgenland“ wurde das Ziel definiert, dass „2030 im Burgenland die meisten Elektroautos pro Einwohner fahren“ sollen.

Die Burgenländische Landesregierung erarbeitet derzeit im Rahmen der Umsetzung des Regierungsprogramms bereits eine Landes-Elektromobilitätsstrategie. Verantwortlich für den Ausbau der Ladeinfrastruktur ist die Energie Burgenland, die bereits ein dichtes Netz an Ladepunkten in allen Bezirken des Burgenlandes betreibt und bedient.

Weiters ist die Energie Burgenland bedacht bei der Errichtung der Ladepunkte den Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit nachzukommen. Dazu wird ein enger Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern des ÖZIV Burgenland gepflegt. Der ÖZIV Burgenland ist in die Vorhaben der Energie Burgenland beim Ausbau der E-Ladeinfrastruktur bereits jetzt eingebunden. Folglich wird der barrierefreie Zugang in die Planung von neuen Ladepunkten bestmöglich miteinbezogen.

Für die Nutzung von Straßenleuchten im Nahbereich von PKW-Stellflächen - auch für Ladezwecke - gibt es bereits erste testweise Versuche. Technisch ist diese Doppelfunktion bestehender Beleuchtungsanlagen kein wesentliches Problem. Die bisherigen Erfahrungen haben allerdings gezeigt, dass es noch kein vollständig funktionierendes Abrechnungssystem gibt, das einfach und kostengünstig einsetzbar wäre. Es ist aber damit zu rechnen, dass sich diese Einschränkung in der nächsten Zeit technisch lösen lässt, bzw. entsprechende und kosteneffiziente Produkte auf den Markt kommen. Anschließend soll auch seitens der Energie Burgenland, in notwendiger Kooperation mit den Standortgemeinden, sukzessive der Ausbau von E-Ladepunkten an Straßenleuchten erfolgen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Burgenland.

Die Landesregierung wird aufgefordert, den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Burgenland weiter zu forcieren.

Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge zusätzliche Förderungen für den Ausbau von E-Ladestationen auf EU-Ebene für die betroffenen Gemeinden lukrieren.